

## Sieben Tätigkeiten

*Und sie las auf dem Feld auf bis zum Abend, und sie schlug aus, was sie aufgelesen hatte, und es war etwa ein Epha Gerste. Und sie nahm es auf und kam in die Stadt, und ihre Schwiegermutter sah, was sie aufgelesen hatte; und sie zog hervor und gab ihr, was sie übrig gelassen, nachdem sie sich gesättigt hatte (Kapitel 2,17.18).*

Der erste Tag auf dem Feld des Boas neigt sich nun dem Ende zu. Ruth war fleißig gewesen und hatte reichlich aufgelesen. Doch damit war die Arbeit noch nicht getan. Das Aufgelesene musste noch ausgeschlagen und nach Hause gebracht werden. Dabei fällt auf, dass der göttlich inspirierte Schreiber in diesen beiden Versen sieben verschiedene Tätigkeiten von Ruth nennt, die wir auf uns anwenden dürfen.

### 1. Sie las auf

Ruth sammelte auf dem Feld des Boas Ähren auf. Das war eine anstrengende Tätigkeit, aber Ruth war vom Morgen bis zum Abend fleißig bei der Arbeit. Wir sahen schon, dass das Auflesen der Ähren in der Anwendung vom Lesen und Hören des Wortes Gottes spricht, sei es persönlich oder gemeinsam in den Zusammenkünften der Gläubigen oder bei anderen Gelegenheiten. Wenn wir an die Energie und den Fleiß von Ruth denken, dann stellt sich für uns die Frage, mit welcher Intensität wir Gottes Wort aufnehmen. Kennen wir unsere persönliche „stille Zeit“ – besonders am Morgen, aber auch zu anderen Gelegenheiten? Besuchen wir regelmäßig die Zusammenkünfte der Gläubigen, wo